

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 7: **Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Bauschreiner sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark denkbar rationell arbeiten. Das erlaubt uns nicht nur erstklassige Arbeit zu leisten, sondern auch günstige Preise zu offerieren.

**LIENHARD
SOHNE AG**
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

wird das ganze Areal durch einen schön proportionierten Ruhe- und Erholungsraum. Das Projekt sieht die Erstellung von 27 Einzimmer- und 15 Zweizimmerwohnungen vor.

Schwimmbad, Schul- und Sportanlagen «Geißhubel» in Zollikofen

16 Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Müller und Erich Bandi, Zürich; 2. Preis: Walter Schindler, Hans Habegger, Zürich/Bern, Mitarbeiter A. Eggimann; 3. Preis: Dieter Barben, Bern, Mitarbeiter Hans Eggen, Marcel Hutmacher, Paul Thür, Anton Engriser, Rolf Scheurer; 4. Preis: Ralph Linsi, Ostermündigen; 5. Preis: Professor

Bernhard Hoesli und Peter Thomann, Zürich; 6. Preis: Erich Ulrich, Zürich, Mitarbeiter Max Marcus.

Katholisches Pfarreizentrum für das Furttal

Es wurden dreizehn Projekte beurteilt. Wegen Verstößen gegen die schwierig auszulegenden Bauvorschriften und das Wettbewerbsprogramm mußten neun Arbeiten von einer Preiszuteilung ausgeschlossen werden. Die vier für die Prämierung verbleibenden Projekte wurden teilweise in der Rangordnung zurückgesetzt. In Anbetracht der hohen Qualität einzelner Entwürfe, denen keine Preise zuerkannt werden durften, hat das Preisgericht die Preissumme zugunsten der Ankaufssumme reduziert.

1. Preis: Benedikt Huber, Zürich; 2. Preis: R. Mathys, Zürich; 3. Preis: Jost Felber, Watt; 4. Preis: Willi Egli und Ewald Viquerat, Zürich; 1. Ankauf: Urs Burkard und Adrian Meyer, Baden; 2. Ankauf: Manuel Pauli, Zürich; 3. Ankauf: Hanns A. Brütsch, Edwin A. Bernet, Zug. Das Preisgericht beantragt, die Verfasser des ersten Preises und des ersten Ankaufes zu einer Überarbeitung einzuladen.

Berichtigung zu Heft 4/70

Der Beitrag «Häuser aus Pappe» im Forum wurde von Herrn Peter Wiesner, Hamburg, verfaßt. Es handelt sich dabei um eine Studienarbeit an der Hochschule für bildende Künste.

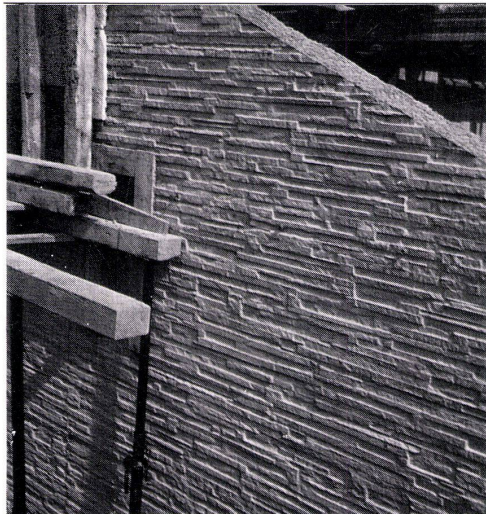
Berichtigung zum Heft 6/70

Blaue Seite, Mitarbeiter Aktualität: Suter & Suter, Basel, Teilhaber A. Th. Beck, Flughafen Basel-Mülhausen.

Liste der Fotografen

Christian Baur, Basel
foto-Hatt, Stuttgart
Gilbert M. Heitsch, Genève
Hede-Foto, Turku
Franz Kießling, München
London County Council
Louis Schnakenburg, Kopenhagen
Ezra Stoller, New York
Werkphoto Steiff, Giengen

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld



Neuartige Wegwerfschalungs-Matrizen strukturieren Sichtbeton im Hochbau: **PREWI**

Fassaden, Balkone, Brüstungen, Treppenhäuser, Decken und im **Tiefbau**: Stützmauern, Brücken, Dämme. Sie sind mit Spezial-Trennfilm «Sinfonia» belegt und geben helle, einheitliche Betonoberflächen mit unbeschränkter Ausschaltungszeit und dienen als Fassadenschutz während des Rohbaus.

Spezielle große Matrizen für Vorfabrikation. 10 verschiedene modernste Strukturen. Inland patentiert, Ausland angemeldet. Intern. Modelldepos. (Matrizengröße: 4,00 x 0,625 x 0,025 und 2,55 x 0,80 x 0,025). Verlangen Sie Prospekte, Dokumentation und Preisliste.

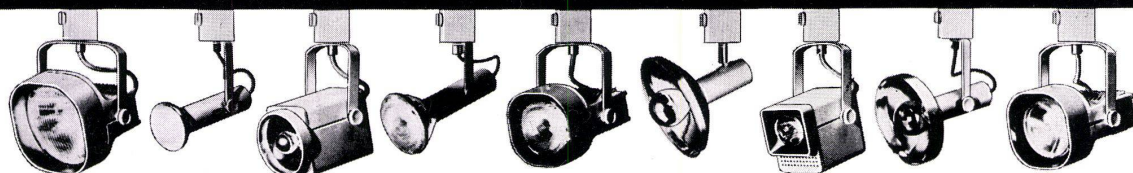
PREWI

Tel. 052 22 93 24/22

ab 14. 9. 1970 052 29 77 23/22

8400 Winterthur (Schweiz), Gutstraße 51

◀ Struktur «GRAVE» an Einfamilienhaus in Zollikofen, Landgarbenstraße



ERCO Lichtsystem

Das ERCO-Lichtsystem

ist ein Universal-Programm von Lichtschienen, Strahlern und Decken-einbau-Leuchten.

Das ERCO-Lichtsystem

löst optimal und lichttechnisch richtig zahlreiche Beleuchtungsprobleme.

Das ERCO-Lichtsystem

gibt Architekten die Möglichkeit, mit Licht zu gestalten.



Neuenschwander + Co.
8048 Zürich

Badenerstrasse 808 Telefon 051/62 07 04

Coupon 1

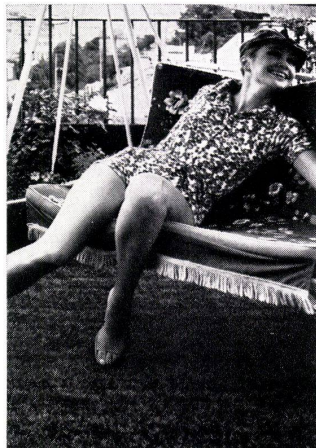
Bitte senden Sie uns den Katalog

Name Adresse

Wettbewerbe (Ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Juli 1970	Primarschule in Itschnach, Küssnacht	Schulgemeinde Küssnacht	sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten sowie auswärtige Fachleute, die das Bürgerrecht von Küssnacht besitzen.	Februar 1970
1. Sept. 1970	Neubau Hauptbahnhof Zürich	Behördendelegation Regionalverkehr Zürich	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität und alle ausländischen Fachleute, die seit 1. Januar 1968 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben.	Oktober 1969
Ende Sept. 1970	Stadtzentrum Bregenz	Landeshauptstadt Bregenz (Vorarlberg), Österreich	sind Architekten in Österreich, in der Bundesrepublik Deutschland, im Fürstentum Liechtenstein sowie schweizerische Architekten und Ingenieure, die in den Kantonen Thurgau, St.Gallen und Schaffhausen ihren Wohn- und Geschäftssitz haben.	Mai 1970
30. Sept. 1970	Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte, Burgdorf	Stiftung für ein Schulungs- und Arbeitszentrum in der Region Burgdorf	sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 in einem der Amtsbezirke Burgdorf, Fraubrunnen oder Trachselwald wohnhaften Architekten.	Juni 1970
12. Okt. 1970	Schulzentrum in Baden AG	Einwohnergemeinde Baden	sind alle im Bezirk Baden heimatberechtigten und die mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten	Juni 1970
16. Okt. 1970	Primarschulhaus im «Zopf» in Adliswil	Schulgemeinde Adliswil	sind alle in Adliswil mindestens seit 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen oder die dort heimatberechtigten Architekten.	Juni 1970
15. Nov. 1970	Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Karlsruhe 1970	Stadt Karlsruhe	sind alle europäischen Architekten und Städteplaner und an einer europäischen Hochschule eingeschriebenen Studenten.	Mai 1970
30. Nov. 1970	Stadterweiterung Wien-Süd	Magistrat der Stadt Wien	ist jeder Fachmann einer städtebaulichen Disziplin, dessen berufliche Qualifikation durch eine einschlägige berufliche Organisation bescheinigt werden kann.	Mai 1970
14. Dez. 1970	Sekundarschulanlage in Muri bei Bern	Bauinspektorat Muri	sind alle in der Gemeinde heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 niedergelassenen sowie sieben eingeladene Architekten.	Juni 1970

>i



Zur Umweltgestaltung. Architekten entdecken den wetterfesten Rasenteppich.

Denken Sie an Orte, wo Gras nicht wachsen kann. Wo Schmutz nicht erwünscht ist. Wo Rasenpflege zu kostspielig würde. Wo dennoch ein wohlthuender, weicher Bodenbelag das Leben und Wohnen angenehmer gestalten soll. Da ist Platz für EVERGRASS, den gegen Fäulnis geschützten, dauerhaften und schmucken Rasenteppich aus Polyäthylen. Also auf Terrassen, Balkonen, Dachgärten, Spielplätzen, in Gartenrestaurants, Badeanlagen usw. Der EVERGRASS-Dauerrasenteppich besteht aus Platten von 30×30 cm, die ganz einfach durch Druckknöpfe miteinander verbunden und bequem ausgelegt werden können. Auf jeder der 1,5 mm starken Platte «wachsen» über 6500 etwa 25 mm hohe «Grashalme» (= über 71 500 pro m²). Wasser kann durch die Perforation entweichen. Die «Halme» richten sich auch nach stärkster Belastung wieder auf. Einfach die Pflege: nur spritzen oder staubsaugen. EVERGRASS gibt es in natürlichem Grün. Und für den exklusiven Geschmack in Orange, Rosé und Blau. Verlangen Sie Muster und Prospekt bei der Schweizer Generalvertretung:

F. Wecker-Frey + Co., Postfach, 8027 Zürich, Tel. 051 361259

EVERGRASS